



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ursula Sowa, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Schulgebäude und Kindertageseinrichtungen fit für die Zukunft machen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bayernweit eine Abfrage bei den Trägern des Schulaufwands gemäß Bayerischem Schulfinanzierungsgesetz (BaySchFG) und den kommunalen Trägern von Kindertageseinrichtungen gemäß Bayerischem Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) durchzuführen, die den Sanierungsbedarf bei öffentlichen Schulen und Kindertageseinrichtungen ermittelt. Hierbei soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Wie viele öffentlichen Schulen und Kindertageseinrichtungen gibt es aktuell in Bayern, aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten und insgesamt?
- Welche öffentlichen Schulen und Kindertageseinrichtungen davon sind derzeit sanierungsbedürftig oder dringend sanierungsbedürftig, aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten und insgesamt?
- In welche Energieeffizienzklassen lassen sich die Schulgebäude und Kindertageseinrichtungen einordnen und in welchem Umfang liegen Energieausweise vor?
- Wie hoch wird der Investitionsbedarf geschätzt, um durch Sanierung Energieeffizienzklasse B zu erreichen?
- Welche Schwierigkeiten sehen die Kommunen bei der Sanierung von Schulgebäuden und Kindertageseinrichtungen?
- Inwiefern liegen Bedarfsplanungen der Kommunen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern vor?

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Ergebnisse der Abfrage zu berichten.

Begründung:

Die baulichen Bedarfe im Bildungssystem bleiben auch in Zukunft hoch, unter anderem für den Ausbau der Ganztagschulen, individuelle und ganzheitliche Förderung, die Digitalisierung, die Umsetzung von Inklusion und Integration oder auch die Herausforderungen und Folgen der Coronapandemie. Hinzu kommt der Abbau des Instandhaltungs- und Modernisierungsstaus an bestehenden Schulgebäuden und Kindertageseinrichtungen. Gerade unter den öffentlichen Gebäuden zählen Bildungseinrichtungen häufig sogar zu den größten Energieverbrauchern, dabei steckt in ihnen viel Potenzial zum Klimaschutz und damit zur Einsparung von Treibhausgasemissionen – und Kosten. Auch

um digitales Lernen ermöglichen zu können, ist eine moderne Gebäudetechnik unbedingt notwendig. All dies wird bauliche Veränderungen und somit Investitionen erfordern. Nur dann können Schulen und Kindertageseinrichtungen auch ihrer doppelten Vorbildfunktion nachkommen: einerseits als Lernort, an dem Klimaschutz gelebt und durch Bildung vermittelt wird, andererseits als Modelle für zukunftsweisende öffentliche Bauten, die Baukultur mit hoher architektonischer Qualität erhalten und weiterentwickeln. Nachdem der Freistaat die Kommunen bei der Durchführung von Baumaßnahmen an öffentlichen Schulen und Kindertageseinrichtungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs (Art. 10 BayFAG) mit bis zu 80 Prozent unterstützt, sollte die Staatsregierung in enger Abstimmung mit den Kommunen den Sanierungsbedarf ermitteln. Denn eine belastbare Bedarfsplanung ist Voraussetzung dafür, passgenaue Angebote schaffen zu können und dabei einen effizienten Einsatz der knappen kommunalen und staatlichen Fördermittel gewährleisten zu können.